



Das **zerstörte** Sommermärchen

Schwarze Kassen — die wahre Geschichte der **WM 2006**

Gespräch mit Larry Page
**Googles Pläne für
eine bessere Welt**

Ärztliche Kunstfehler
**Eine Richterin will wissen,
warum ihr Baby starb**

Porsche-VW-Prozess
**Wiedekings Größenwahn —
eine Rekonstruktion**

Titel

WM 2006 Bei der deutschen Bewerbung für die Weltmeisterschaft gab es eine schwarze Kasse **10**
Funktionäre Verstößt die DFB-Betriebsrente für Präsident Wolfgang Niersbach gegen die Prinzipien des Ehrenamts? **18**
Fifa Die ehemaligen Reformer Theo Zwanziger und Mark Pieth fordern die Auflösung der Fifa-Exekutive **22**

Deutschland

Leitartikel Warum die Deutschen keinen Grund für ein moralisches Überlegenheitsgefühl haben **6**
CDU rückt von Einwanderungsgesetz ab / Vertriebenenstiftung weiter ohne Führung / Grüne stellen AKW-Rückbau-Gutachten infrage / Kolumne: Der schwarze Kanal **24**
Migration Die vielen Flüchtlinge überfordern die Republik – und die Kanzlerin **28**
Opposition Die grüne Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt will Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl 2017 werden **37**
Geheimdienste Der BND hörte auch ohne Auftrag der Amerikaner westliche Partner ab **40**
Lobbyismus Interessenvertreter umgarnen die Mitarbeiter von Abgeordneten mit exklusiven Reisen **42**
Umwelt Warum sich die Bürger nicht mit der Fracking-Technologie versöhnen wollen **44**
NS-Kunst Wie Hitler-Fans riesige Nazistatuen aus der DDR in den Westen schmuggelten **48**
Sicherheit Der Ärger der Mieter über Rauchwarnmelder **51**
Recht Wie eine Mutter verzweifelt versucht, den Tod ihres Kindes im Kreißsaal aufzuklären **52**

Gesellschaft

Sechserpack: Das Ende des Playmates / Herbstliche Rezeptideen für Obelix **56**
Eine Meldung und ihre Geschichte Der letzte Priester verlässt die Antarktis **57**
Heimat Wie Flüchtlinge Deutschland erleben **58**
Homestory Ein Fehler im Führerschein verstört amerikanische Sicherheitsbehörden **66**

Wirtschaft

Muss Volkswagen manipulierte Autos zurückkaufen? / Lufthansa-Personal stellt Ultimatum / Asmussen wechselt aus dem Arbeitsministerium zur KfW **68**
Prozesse Der abenteuerliche Wirtschaftskrimi um die geplante Übernahme von VW durch Porsche **70**
Datenschutz Facebook will zu viel über seine Nutzer wissen **81**
Eurokrise Der Ökonom Alexander Kritikos wirft der griechischen Regierung Unternehmerrfeindlichkeit vor **82**
Rohstoffe Umweltschützer bereiten Klage gegen die Holzfirma Schweighofer vor **84**

Ausland

Deutschland sollte von Saudi-Arabien mehr Verantwortung in der Syrienkrise einfordern / Die USA stoppen ihren Abzug aus Afghanistan **86**
Türkei Nach dem Anschlag von Ankara vertiefen sich die politischen Gräben im Land **88**
Diplomatie Wie Angela Merkel die türkische Regierung zu Zugeständnissen in der Flüchtlingskrise bewegen will **93**
Polen Die nationalkonservative Spitzenkandidatin Beata Szydlo und ihr volksnaher Wahlkampf **94**
Israel Die neue radikale Rechte setzt die Regierung von Benjamin Netanyahu unter Druck **96**
Vatikan Eine Begegnung mit Krzysztof Charamsa – dem homosexuellen Priester, der mit seinem Coming-out den Vatikan erschütterte **98**
Global Village Ein britischer Unternehmer verleiht Panzer für Partys **100**

Wissenschaft

Autolärm, Vogelzwitschern, Schiffsgetröte – wie unterschiedlich klingen Städte? / Fehler machen Roboter sympathisch **102**
Internet SPIEGEL-Gespräch mit Google-Gründer Larry Page über intelligente Maschinen und sein Ziel, die Welt zu verbessern **104**
VW-Skandal Wie deutsche Autohersteller systematisch die TÜV-Prüfer blockieren **112**
Biotechnik Little Pharma – Forscher suchen in Käfern, Motten und Fliegen nach den Medikamenten der Zukunft **114**
Bücher Der schwedische Psychologe Carl-Johan Forssén-Ehrlin über seine umstrittenen Einschlaftricks für Kinder **117**

Kultur

Friedensnobelpreisträgerin Malala im Kino / Netflix im Filmgeschäft / Kolumne: Besser weiß ich es nicht **118**
Ukraine Der Schriftsteller Serhij Zhadan über den andauernden Krieg im Land **120**
Literatur Buchpreisträger Frank Witzel überrascht mit einer skurrilen Geschichte aus der alten Bundesrepublik **124**
Raubkunst Eine neu entdeckte Liste zeigt am Beispiel einer Familie das Ausmaß der Nazibeschlagnahmungen **128**
Krisen Nicholas Müller von der Popband Jupiter Jones musste eine schwere Angststörung überwinden **132**
Opernkritik Kirill Petrenko dirigiert Strauss **136**

Bestseller **123**
Impressum **138**
Leserservice **138**
Nachrufe **139**
Personalien **142**
Briefe **144**
Hohlspiegel/Rückspiegel **146**

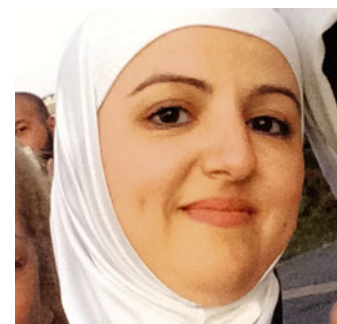
Wegweiser für Informanten: www.spiegel.de/investigativ



DDP IMAGES

Larry Page

Er hat Google gegründet und will mit seinen Produkten die Welt verbessern. „Ich halte es für unerlässlich“, sagt Page im SPIEGEL-Gespräch, „dass große Unternehmen auch große Ambitionen entwickeln.“ **Seite 104**



Nada

Sie ist aus Syrien geflüchtet und hat nach ihrer Ankunft in Franken einen Apfel gepflückt; dafür wurde sie von der Polizei verwarnt. Die Lehrerin langweilt sich in ihrer Unterkunft und ist enttäuscht von Deutschland. **Seite 58**



ROBIN HINSCH / DER SPIEGEL

Nicholas Müller

Er ist ein Popstar, der Angst hatte, auf der Bühne zu sterben: Wegen schwerer Panikattacken musste der Sänger der deutschen Band Jupiter Jones seine Karriere beenden. Mit einem neuen Album wagt er sich zurück ins Geschäft. **Seite 132**

Leitartikel

Land der Trickser

Der DFB-Skandal zeigt: Es gibt keinen Grund für deutschen Hochmut.

Die Fußballweltmeisterschaft im Sommer 2006 war ein Wendepunkt der deutschen Geschichte. Das Land des Holocaust hatte damals bereits andere Schritte der Rehabilitierung hinter sich, es war zu einer stabilen Demokratie gereift, es hatte sich friedlich wiedervereinigt. Nun wurde Deutschland auch noch sympathisch: Es richtete ein perfektes Turnier aus und zeigte sich dabei so herzlich und weltoffen wie nie zuvor. Sogar den Pokal überließ Jürgen Klinsmanns Elf großzügig den Italienern. Die WM war Deutschlands Schritt ins Reich der freundlichen Völker.

Was nach dem Sommermärchen geschah, ist fast noch märchenhafter. Das Image Deutschlands in der Welt wurde besser und besser (von Griechenland einmal abgesehen). Nicht nur in den USA gilt das „Modell Germany“ in fast allem als Vorbild. Deutschland beeindruckte durch seine Wirtschaftskraft, und die Deutschen wurden zu den Gutmenschen unter den Völkern.

Das Land, das das schlimmste Verbrechen der Menschheitsgeschichte zu verantworten hat, schien sich vorgenommen zu haben, in Zukunft moralisch stets auf der richtigen Seite zu stehen, als seltenes Beispiel von Anstand und Aufrichtigkeit inmitten einer verlotterten Welt. Deutschland führte keine Kriege mehr, es war – zumindest zeitweise – der glühendste Verfechter des Klimaschutzes, es öffnet in diesen Tagen für Hunderttausende Flüchtlinge die Arme. Und dann sind seine Bürger auch noch ordentlich krankenversichert.

Mit seiner sozialen Marktwirtschaft schien Deutschland die Gesetze des Kapitalismus außer Kraft zu setzen, wonach es einer gewissen Skrupellosigkeit und Grobschlächtigkeit bedarf, um sich durchzusetzen. Erfolg und Anstand schienen sich nicht länger auszuschließen. Gefühl stand Deutschland kurz vor der Heiligsprechung.

Die muss verschoben werden. Eine Serie von Enthüllungen hat das Bild vom guten Deutschland schwer beschädigt. Die Deutschen stehen jetzt als Trickser da, als Nation der Schummler mit beträchtlicher krimineller Energie. Volkswagen, eines der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands und Inbegriff der Zuverlässigkeit, hat die Abgaswerte seiner Autos so dreist manipuliert, dass „Made in Germany“ vom Gütesiegel zum Warnhinweis geworden ist.

Und Deutschlands Politiker sind keineswegs so rechtschaffen und ehrlich, wie es das Vorbild der bodenständigen Kanzlerin Angela Merkel glauben macht. Nach Karl-Theodor zu Guttenberg steht nun auch die zweite Hoffnungsträgerin der

Union im Verdacht, bei ihrer Doktorarbeit nicht nur geschlampt, sondern auch geschummelt zu haben. Derzeit prüft ihre Hochschule in Hannover, ob Ursula von der Leyen, die bislang heißeste Kandidatin für Merkels Nachfolge, ihren Dokortitel zurückgeben muss.

Und jetzt auch noch das schöne Sommermärchen. Der heitere Wendepunkt der Nachkriegsgeschichte, er wurde auf schmutzigen Wege erworben. Wie der SPIEGEL nun enthüllt, hätte es die WM in Deutschland ohne schwarze Kasse gar nicht gegeben, sie hätte in Südafrika stattgefunden. Vieles spricht dafür, dass die deutsche WM auch das Ergebnis von Betrug und Bestechung war; an ihr haften nun Worte, die nicht zu einem Märchen passen.

Es waren nicht irgendwelche grauen Hintermänner, die gegen Regeln verstießen. Es waren vermeintliche deutsche

Lichtgestalten wie Franz Beckenbauer, der bislang so genannte Kaiser. Es waren hohe Funktionäre des deutschen Fußballs, darunter der heutige DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. Jener Niersbach, der noch vor Kurzem die Korruption innerhalb der Fifa vom Thron der Anständigen herab geißelte – und der bereits als nächster Chef der Uefa gehandelt wurde.

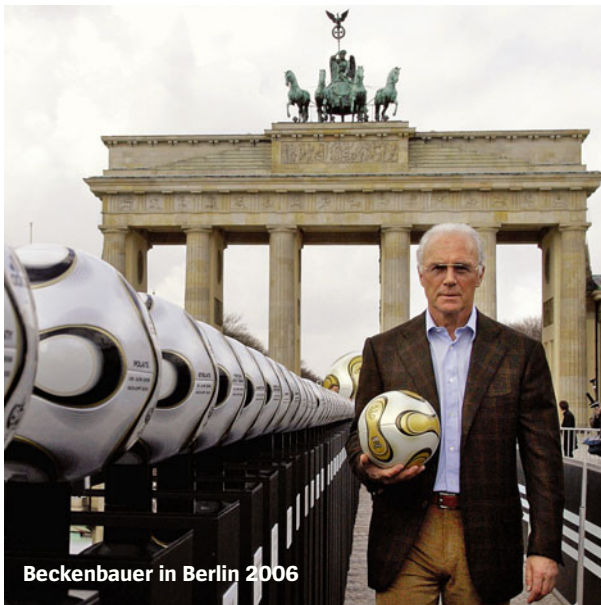
Vielleicht ist es unmöglich, anständig zu bleiben unter den Bedingungen eines gnadenlosen Kapitalismus – und erst recht unter den Bedingungen einer durch und durch korrupten Fifa. Ohne schmutzige Tricks hätte Deutschland als Bewerber um die Fußballweltmeisterschaft wohl keine Chance gehabt. Aber das entschuldigt nichts.

Ein Land, das mit sich im Reinen sein möchte, muss die Größe haben zu verzichten, wenn sich ein Ziel nur auf unsauberem Wege erreichen lässt. Der Anspruch auf Anstand sollte deutsche Leitkultur bleiben. Es ist ein Unterschied, ob man den eigenen Ansprüchen nicht genügt oder ob man sie von vornherein aufgibt.

Das Bild vom hässlichen Deutschen wurde irgendwann vom Image des makellosen Deutschen abgelöst. Beides waren Extreme. Nun scheint sich ein realistisches Bild herauszukristallisieren. Deutschland ist nicht schlechter, aber eben auch nicht besser als andere Nationen. Es ist ein Land mit großen Stärken und allerhand Schwächen.

Es gibt also keinen Anlass für deutschen Hochmut, keinen Grund für Überlegenheitsgefühle, die sich gerade in diesen Tagen wieder in ihrer primitivsten Form zeigen: dem Fremdenhass.

Markus Feldenkirchen



Beckenbauer in Berlin 2006

TOBIAS SCHWARZ / REUTERS